

## PROTOKOLL

über die

### **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates Bothel**

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.04.2024  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:45 Uhr  
Ort, Raum: Bothel in der Wiedau-Schule Bothel (Mensa), Schulstraße 25, 27386 Bothel

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

---

(Jochen Hestermann)  
Ratsvorsitzender

---

(Dirk Eberle)  
Samtgemeindebürgermeister

---

(Donata Intemann)  
Protokollführung

## Anwesenheitsliste

zur öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Samtgemeinderates Bothel am 23.04.2024

### Vorsitzende/r

Hestermann, Jochen CDU

### Mitglieder

Bruns, Anja CDU  
Eberle, Dirk Samtgemeindebürgermeister  
Gerken, Henry SPD / Liste  
Holsten, Jasmin GRÜNE/BLM/FDP  
Holsten, Sabine GRÜNE/BLM/FDP  
Hoppe, Ursula CDU  
Hornhardt, Gabriele, Dr. GRÜNE/BLM/FDP  
Keitz, Manfred SPD / Liste  
Lüdemann, Rolf CDU  
Lüning, Friedrich GRÜNE/BLM/FDP  
Meyer, Hans-Hinnerk CDU  
Meyer-Diercks, Michael CDU  
Murso, Sascha SPD / Liste  
Schmidt, Erika SPD / Liste  
Struck, Manfred SPD / Liste  
Tümmler, Uta SPD / Liste  
Wiedemann, Jens CDU  
Woltmann, Malte CDU  
Wulff, Sibylle SPD / Liste

### Verwaltung

Harth-Kotteck, Anke  
Intemann, Donata

### **Abwesend:**

### Mitglieder

Brinker, Ludgerus CDU  
Dahlmann, Hans Jürgen GRÜNE/BLM/FDP  
Harth, Thorsten CDU

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung
- 3 Genehmigung des Protokolls 2/2024 vom 27.02.2024
- 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 5 Planungsgruppe "Schulentwicklungsplanung Ganztagschule"  
Vorlage: 01-27/2024
- 6 Beteiligung an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG  
Vorlage: 01-30/2024
- 7 Finanzausgleich 2024 zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden  
Vorlage: 01-33/2024
- 8 Berufung einer neuen Schülervertretung in den Schulausschuss  
Vorlage: 01-31/2024
- 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen

### **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

RV Hestermann begrüßt die Ratsmitglieder, die Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RH Dahlmann, RH Brinker sowie RH Harth fehlen entschuldigt) und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung**

RV Hestermann teilt mit, dass SGBM Eberle um Besprechung einer Angelegenheit in einem nicht öffentlichen Teil, im Anschluss an die Einwohnerfragestunde, gebeten hat. SGBM Eberle möchte sich ein Meinungsbild des SGR's einholen zur Thematik Sponsoring zur anstehenden 50-Jahr-Feier der Samtgemeinde Bothel.

RV Hestermann lässt über die Tagesordnung mit der vorgenannten Ergänzung abstimmen.

**Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls 2/2024 vom 27.02.2024**

RV Hestermann fragt nach, ob es Änderungswünsche gibt. Dem ist nicht so, sodass er über die Genehmigung des Protokolls 2/2024 vom 27.02.2024 abstimmen lässt:

**Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0**

### **TOP 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

#### **4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

##### **4.1. Aktuelle Quote zur Unterbringung von Flüchtlingen**

Zum 01.04.24 wurde vom Land Niedersachsen eine neue Quote für den Landkreis Rotenburg/W. ermittelt. Der Landkreis hat diese Quote auf die Mitgliedskommunen umgerechnet. Danach entfallen auf die Samtgemeinde Bothel 20 neu aufzunehmende Personen zzgl. der noch nicht erfüllte Anteil aus der alten Quote in Höhe von 15 Personen. Das ergibt insgesamt eine Anzahl von 35 Flüchtlingen, die bis zum 30.09.2024 aufgenommen werden müssten (alte Quote: 40). Dem gegenüber stehen aktuell 29 freie Plätze, da im April vier Familien eine eigene Unterkunft gefunden haben. Wie man an der Restquote von 15 sieht, ist der Verteilungsdruck aktuell moderat.

#### **4.2. Genehmigung der Haushaltspläne**

Nachdem am Montag die Haushaltsgenehmigungen für die Gemeinden Brockel und Hemslingen eingegangen sind, liegen nun alle Genehmigungen für das Jahr 2024 vor.

Trotz der teilweise sehr angespannten Haushaltslage konnten alle sieben Haushaltspläne so aufgestellt werden, dass die nötigsten Maßnahmen berücksichtigt werden und die Haushaltspläne genehmigungsfähig sind.

Die Gemeinden, die in den letzten Jahren überproportional von der gesamtwirtschaftlichen Lage profitiert haben, können die Ergebnishaushalte in vielen Fällen durch den Rückgriff auf die Überschussrücklage ausgleichen. Neue Investitionen können mehr über hohe Liquiditätsbestände aus den „guten Jahren“ als über neue Kredite finanziert werden.

#### **4.3 Notfallübung bei Exxon-Mobil**

Am kommenden Freitag, den 26. April 2024, ist eine Notfallübung auf dem Betriebsplatz Söhlingen geplant:

Teilnehmer:

- Werkfeuerwehr ExxonMobil aus Voigtei, ca 10 Kollegen und 3 Einsatzfahrzeuge
- Werkfeuerwehr Wintershall DEA, ca. 20 Kollegen und 3 Einsatzfahrzeuge
- Betrieb Söhlingen, ca. 10 Kollegen

Szenario:

- Gasaustritt im Bereich der Verdichter - Suche und Rettung vermisster Mitarbeiter
- Brand in Tankwanne - Brandbekämpfung,
- Schutz nicht betroffener Anlagenteile

#### **4.4 Besuch im Kultusministerium Hannover**

Mit Unterstützung der Abgeordneten Dörte Liebetruth, die auch Generalsekretärin Ihrer Partei in Niedersachsen ist, hatte ich am Freitag, 19.04.2024 ein Gespräch mit Herrn Staatssekretär Hartrich, der für die Schulpolitik im Kultusministerium verantwortlich ist.

Ich habe ihm zunächst nachdrücklich die Lage in der Grundschule in Bothel und der Außenstelle in Brockel geschildert. Ich habe ihm beschrieben, dass anstatt einer Ausweitung des Ganztagsangebots, wie es ab 2026 verpflichtend werden soll, hier gerade ein Angebot eingestampft wird, dass für Eltern grundlegende Voraussetzung ist, ihrem Job nachgehen zu können.

Herr Hartrich verwies als Antwort lediglich auf die angespannte finanzielle Lage, die außerdem schwierige Situation zur Personalgewinnung und konnte keine Unterstützung zum Sachverhalt anbieten.

Zum Thema Ganztagsanspruch ab 2026 waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Ansiedelung dieses Anspruchs im SGB 8 ein systematisches Problem darstellt, weil am Ende die Landkreise für die Umsetzung des SGB verantwortlich sind, die Verträge des Landkreises mit den Kommunen für dieses zusätzliche Aufgabe aber nicht ausgelegt sind.

Frau Liebetruth und ich wiesen besonders darauf hin, dass vielleicht in Uni-Städten Personal für Kurzzeit-Verträge in der Ferienbetreuung zu finden seien, ganz sicher aber nicht in ländlichen Kommunen.

Herr Hartrich konnte als einzige positive Nachricht mitteilen, dass derzeit juristische Wege gesucht werden, wie die bestehenden Verträge der Schulen mit Päd.M's in die Ferienzeiten hinein verlängert werden können. Da sei aber noch keine Lösung gefunden.

Ich habe abschließend nochmals nachdrücklich betont, dass es nicht sein kann, dass neben den organisatorischen Strukturen der Schulen für den Ganzttag für nur 8 Wochen Ferien im Jahr eine vollkommen neue Zuständigkeit mit zusätzlich erforderlichem Personal in den Rathäusern aufgebaut wird. Schulangebote müssen in den Schulen organisiert werden, dafür müssen ausreichend Geld und Personal vorhanden sein, sonst ist die gute Absicht des Ganztagsanspruchs von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Ganz zu schweigen vom pädagogischen Anspruch, der bei der ganzen Diskussion völlig unbeachtet bleibt.

#### **4.5 Nicht-öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 14.05.2024**

Auf Wunsch aus den Fraktionen findet zum Thema Ganztagsangebot der Grundschule am Trochel am 14.05.2024 um 18:30 Uhr eine nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses statt.

In dieser Sitzung werden die Schulleiterin Frau Lünsmann und Frau Berit Blottner vom Landesamt für Schule und Bildung zur Problematik des Ganztagsangebots in Brockel Rede und Antwort stehen.

#### **TOP 5      Planungsgruppe "Schulentwicklungsplanung Ganzttagsschule" Vorlage: 01-27/2024**

SGBM Eberle erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage und betont, dass die Ganzttagsschule die Verwaltung vor eine Herausforderung stellt. Es muss langfristig überlegt werden, wie sich die Verwaltung dem stellen wird, so SGBM Eberle.

RH Murso teilt mit, dass das Thema auch in seiner Fraktion besprochen wurde und erläutert, dass es sich bei der Planungsgruppe um ein offizielles Gremium handelt, welches die gedanklichen Vorbereitungen trifft. Ebenso betont er die Wichtigkeit der externen „Draufschauser“, welche objektiv beurteilen können. Die abschließende Entscheidung trifft sodann der SGR. Diese fachliche Expertise sei wichtig, so RH Murso weiter.

RF Holsten, S. stimmt RH Murso zu und fügt hinzu, dass eine derartige Planungsgruppe für diese Aufgaben prädestiniert ist. Weiter befürwortet RF Holsten, S. die Zusammensetzung der Planungsgruppe. Der Kreis sollte nicht zu groß sein.

RF Tümler findet den Vorschlag ebenfalls gut und bittet darum, dass bei den Zusammentreffen der Planungsgruppe Protokoll geschrieben werden solle.

RV Hestermann äußert sich, dass er davon ausgehe, dass jemand Protokoll führen wird, damit die besprochenen Inhalte nach außen transportiert werden können.

RF Holsten, S. teilt mit, dass ihr von anderen Lehrkräften zugetragen wurde, dass derartige Planungsgruppen von immenser Bedeutung sind. Es bleibt der Verwaltung nichts anderes übrig, als das Thema sukzessive voranzubringen, so RF Holsten, S.

RF Schmidt lobt ebenfalls die geplante Vorgehensweise. Andere große Verwaltungseinheiten ziehen ebenfalls Planungsgruppen zur Expertise heran, da das Thema sehr emotional behaftet ist.

RV Hestermann wertet all die positiven Wortmeldungen als Antragstellung und verliest sodann den Beschlussvorschlag.

**Es wird beschlossen, eine Planungsgruppe „Schulentwicklungsplanung Ganztagschule“ zu bilden und wie folgt zu besetzen:**

**7 Ratsmitglieder des Schulausschusses, die Schulleitungen der 3 Grundschulen, 4 von den jeweiligen Schulelternräten zu benennende Elternvertretungen aller Grundschulstandorte (einschließlich der Außenstelle Brockel) sowie dem Samtgemeindebürgermeister und weitere Angehörige der Verwaltung. Darüber hinaus sollen bedarfsorientiert fachkundige Personen/Planer hinzugezogen werden.**

**Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 20    Nein: 0    Enthaltungen: 0    Befangen: 0**

**TOP 6      Beteiligung an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG  
Vorlage: 01-30/2024**

SGBM Eberle nimmt nach Aufforderung durch RV Hestermann einleitend Stellung zur Beschlussvorlage. Neben der ITEBO GmbH wurde die ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG gegründet. Durch die Beteiligung können die Kommunen als Mitglieder Vorteile nutzen, die den Gesellschaftern der ITEBO GmbH obliegen.

SGBM Eberle nennt als ein weiteres Beispiel, zu den bereits in der vorliegenden Beschlussvorlage benannten Vorteilen, dass verringerte Ausschreibungen möglich sind. Die Verwaltung hat bereits in der Vergangenheit viel Software von ITEBO bezogen. Ebenso laufen viele Anwendungen und Rechenleistungen über diese Firma. Aus diesem Grund ist die weitere Zusammenarbeit mit ITEBO wichtig.

RF Hoppe teilt mit, dass die CDU-Fraktion dies positiv bewertet und die Vorteile überwiegen.

RF Wulff möchte wissen, ob Betriebe aus der Region bei den zuvor erwähnten Ausschreibungen berücksichtigt werden.

SGBM Eberle erläutert, dass es von der Größe des Volumens abhängig ist in welchem Radius ausgeschrieben wird. Je größer das Volumen, desto größer ist auch der vorgeschriebene Radius, in welchem ausgeschrieben werden muss. Hierzu gibt es genaue Regelungen.

RF Wulff betont, dass sie die örtlichen Unternehmen nicht vergessen wissen möchte.

RF Tümler fragt nach, ob es richtig sei, dass die ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG von der ITEBO GmbH gegründet wurde.

SGBM Eberle bestätigt, dass die ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG eine Tochter der ITEBO GmbH ist.

RF Tümler gibt zu bedenken, dass der Gemeinde nicht vorgeworfen werden soll, sie würde ihre eigenen Gesellschaften gründen. Dies ist nicht zulässig, da die Gemeinde nicht in Konkurrenz mit ansässigen Unternehmen treten darf.

SGBM Eberle teilt mit, dass alle Kommunen in der Genossenschaft sind und ITEBO dies mit Sicherheit im Vorfeld geprüft hat.

RF Tümler fragt nach, ob dies seitens der Verwaltung geprüft wurde.

SGBM Eberle äußert sich, dass er dieses vermeintliche Problem nicht sieht. ITEBO ist eine GmbH, welches die Genossenschaft konstruiert hat, welche wiederum von mehreren Kommunen gegründet wurde.

RH Lünig stellt zum Antrag.

RV Hestermann verliest sodann die Beschlussvorlage.

**1. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Geschäftsanteil der Einkaufs- und Dienstleistungs-genossenschaft eG zu einem Kaufpreis von 1.000,- € zu erwerben.**

**2. Zum stimmberechtigten Vertreter in der Generalversammlung der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG wird Herr SGBM Eberle, als sein Vertreter der Allgemeine Stellvertreter des SGBM, Herr Behr, mit 20 Ja-Stimmen gewählt.**

**Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 20    Nein: 0    Enthaltungen: 0    Befangen: 0**

**TOP 7      Finanzausgleich 2024 zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden  
Vorlage: 01-33/2024**

RV Hestermann verweist darauf, dass es sich lediglich um eine Mitteilungsvorlage handelt, sodass kein Beschlussvorschlag formuliert und verfasst wurde.

SGBM Eberle verliest die Mitteilungsvorlage und fasst zusammen, dass der Haushaltsplan um 14.402,66 € geringer angesetzt wurde. Diese Abweichung ist jedoch so geringfügig, dass es keiner Festsetzung eines neuen Haushaltsplanes bedarf.

Da keine Wortmeldungen hierzu erfolgen, teilt RV Hestermann mit, dass der SGR dies zur Kenntnis genommen hat und lässt sodann über die Mitteilungsvorlage abstimmen.

**Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 20    Nein: 0    Enthaltungen: 0    Befangen: 0**



**TOP 8      Berufung einer neuen Schülervertretung in den Schulausschuss**  
**Vorlage: 01-31/2024**

RV Hestermann verliert die Beschlussvorlage. Da die Wahlperiode der Schülervertreterinnen und Schüler im Schulausschuss endet, muss eine neue Schülervertretung berufen werden.

Da keine Wortmeldungen hierzu erfolgen, verliert RV Hestermann den Beschlussvorschlag.

**Gemäß § 110 NSchG i.V.m. §§ 71 und 73 NKomVG sowie § 6 der VO über das Berufungsverfahren für die kommunalen Schulausschüsse vom 17.10.1996 wird die Schülerin Alica Kiekbusch, Bothel, ab dem 01.05.2024 für die restliche Dauer der laufenden Wahlperiode als Schülervertreterin in den Schulausschuss des Rates der Samtgemeinde Bothel berufen.**

**Gleichzeitig werden die Schülerinnen Leni Röhrs, Westerwalsede, sowie Bentje Svea Munkel, Hemslingen, als Ersatzmitglieder berufen.**

**Es wird einstimmig beschlossen:    Ja: 20    Nein: 0    Enthaltungen: 0    Befangen: 0**

**TOP 9      Behandlung von Anfragen und Anregungen**

RF Tümler möchte den Vorschlag, anlässlich der 50-Jahr-Feier der Samtgemeinde Bothel, unterbreiten, dass es schön wäre, wenn alle ehemaligen Ratsmitglieder eingeladen werden würden.

SGBM Eberle bestätigt ihr, dass dies so vorgesehen ist.

RF Bruns fragt nach dem Sachstand zum Feuerwehrhaus in Brockel.

SGBM Eberle teilt mit, dass die Schätzung des Gebäudewertes nunmehr vorliegt. AV Behr wird dies der Gemeinde Brockel bis Ende der Woche mitteilen. Daraufhin könne sodann der wirtschaftliche Vergleich aktualisiert werden.

RF Tümler teilt mit, dass sie in der Zeitung gelesen hat, dass die DEA die Bohrstelle wieder öffnen wird und fragt nach, ob dies bei der Samtgemeinde gemeldet wurde.

SGBM Eberle verneint dies. Es gibt keine offizielle Mitteilung an die Samtgemeinde.

RH Struck weiß zu berichten, dass es sich um die Z4, Richtung Wohlsdorf, also außerhalb der Samtgemeinde Bothel, handelt.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen vorgetragen werden, eröffnet RV Hestermann die Einwohnerfragestunde und übergibt das Wort an die zahlreich erschienenen Bürger.

## Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Bürger werden Fragen zur geplanten Abschaffung der Ganztagschule in Brockel gestellt. Ein Zuschauer möchte wissen, ob es zulässig sei, dass die Samtgemeinde das benötigte, derzeit fehlende, Personal zur Verfügung stellen könnte und ob dies über Kooperationsverträge möglich sei.

Weiter möchte der besorgte Bürger wissen, warum über eine Abschaffung gesprochen wird ohne vorher Nachforschungen anzustellen, wie dies vermieden werden könnte. Der Bürger fragt weiter, warum noch nicht mit der Gemeinde Brockel gesprochen wurde, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Des Weiteren erkundigt sich der Bürger nach der bereits im Raum stehenden Organisation der Busfahrt der Brockeler Grundschüler nach dem Unterricht zur Nachmittagsbetreuung in Bothel und ob dies wie geplant stattfinden könne. Wie es sich sodann mit der Betreuung verhält, möchte der Bürger weiterwissen.

SGBM Eberle antwortet dem Bürger, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt. Eine Möglichkeit ist, dass Geld an die Schule fließt zur Realisierung. Dies werde bereits so gehandhabt. Eine weitere Möglichkeit ist, dass mehr Personal zur Verfügung gestellt wird. Im Gespräch war bereits die Einstellung eines Bundesfreiwilligendienstleisters (*im Nachfolgenden Bufdi's genannt*). Dies würde helfen und wäre kostenmäßig tragbar. Von Seiten der Schule wurde jedoch sodann entgegnet, dass dies nicht ausreichend sei, so SGBM Eberle weiter. Die Qualifikation pädagogischer Fachkräfte spiele eine Rolle.

In den Fraktionen/Gruppen wurde über dieses Thema gesprochen – es ist weder einstimmig noch unumstritten dies so zu handhaben. Ein zweites Problem welches sich darbietet, ist die Frage, wo die Betreuungskräfte herkommen sollen. Aufgrund dessen wurde der Kontakt zur Schule hergestellt, um in dem Zuge über Alternativen zu sprechen. SGBM Eberle versichert, dass weiterhin versucht wird eine Lösung zu finden oder zumindest Klarheit zu schaffen.

SGBM Eberle teilt weiter mit, dass mit der Gemeinde Brockel über die Möglichkeit der zusätzlichen Hortplätze gesprochen wurde. Dies sei eine sehr teure Lösung da zusätzliches Personal von Nöten wäre, welches nicht existiert. SGBM Eberle fragt RH Lüdemann, als Bürgermeister von Brockel, ob dies unstrittig sei. RH Lüdemann bestätigt dieses.

Weiter bezieht SGBM Eberle zur Frage Stellung bezüglich der Busfahrt und der Möglichkeit der kostenlosen Fahrkarte von Brockel nach Bothel. Der Landkreis hätte bereits mitgeteilt, dass dies wohl möglich sei. Die Einstufung der betreffenden Schüler als Fahrschüler, also die Übernahme der Fahrtkosten durch den Landkreis, wird geprüft. Aufgrund der geringen Anzahl von Schülern, wird die Summe auch gering ausfallen.

Ein weiterer Bürger möchte sich zur Informationspolitik der Samtgemeinde äußern. Die Bekanntgabe erfolgte sehr kurzfristig. Wenn es denn bereits sehr langfristig geplant wurde, wie der Presse zu nehmen war, warum wurden die Eltern und Elternvertreter zur Entscheidungsfindung nicht hinzugezogen? Des Weiteren bemerkt der Bürger, dass in Bothel 55 Kinder auf 3 Betreuungskräfte verteilt werden. Dies sei kein gesunder Betreuungsschlüssel. In Brockel hingegen sind es 15 Kinder, sodass eine intensivere und bessere Betreuung erfolgen könne.

Es wird der Vorschlag vorgebracht, eine gewisse Anzahl von Kindern aus Bothel nach Brockel zu bringen, um so eine vernünftige Verteilung zu schaffen.

SGBM Eberle äußert sich, dass die Entscheidung des Personals nicht der Samtgemeinde obliegt. Dies obliege der Schulbehörde. Man könne nur reagieren. Er versichert, dass sich um die Probleme gekümmert wurde, sobald man davon erfahren habe.

Ein Bürger wirft ein, dass er davon Kenntnis erlangt hat, dass keine besondere Eignung zur Betreuung notwendig sei. Lediglich ein polizeiliches Führungszeugnis sei erforderlich. Es müsse keine ausgebildete Lehrkraft sein. Es bestehe also die Möglichkeit, dass diese Aufgabe von engagierten Mitgliedern der Gemeinde, einer Mutter oder Opa übernommen werden könnte.

SGBM Eberle teilt mit, dass die Schule der Meinung ist, dass ein Bufdi nicht ausreicht.

Der Bürger fragt daraufhin nach, ob Frau Lünsmann entschieden hätte, dass es der Elternschaft nicht ausreichen würde, wenn die Kinder von einem Bufdi betreut werden würden.

SGBM Eberle stellt klar, dass es gegenüber Frau Lünsmann unfair wäre, ihr zu unterstellen, dass sie es sich einfach machen würde. Diese Frage soll doch bitte direkt an Frau Lünsmann gerichtet werden, welche heute nicht anwesend ist.

RV Hestermann wiederholt, dass es am 14.05.2024 eine nicht-öffentliche Schulausschuss-Sitzung geben wird, zu welcher auch Frau Lünsmann anwesend sein wird. Es werde alles Mögliche unternommen, damit es nicht dazu kommt, dass es keine Nachmittagsbetreuung mehr in Brockel gibt. Nach dieser Sitzung soll es zu einer Entscheidung kommen.

Aus den Reihen der Zuschauer wird mitgeteilt, dass es als Elternteil schwierig sei, diese Situation zu verdauen. Er bittet inständig darum, dass in dieser Sitzung die Fragen geklärt werden, was an zusätzlichem Personal und Geld erforderlich ist. In welchen Rhythmus dies erforderlich ist und welche Qualifikation erforderlich ist. In der vorangegangenen Elternversammlung sei dies nicht klar geworden.

Der Bürger bittet um kurzfristige Mitteilung an die Gemeinde, denn man stünde kurz vor der Einschulung.

SGBM Eberle teilt mit, dass die Bekanntgabe auf den üblichen Wegen stattfinden wird. Dies sei entweder die Presse oder durch Mitteilungen in den Sitzungen. Des Weiteren bezieht er Stellung dazu, dass die Sitzung am 14.05.2024 nicht öffentlich ist. Er teilt mit, dass auch immer die Landesbehörde die Zustimmung erteilen muss. Frau Lünsmann ist nicht allein verantwortlich. Bei der anberaumten Sitzung wird Frau Berit Blottner, Regionales Landesamt für Schule und Bildung, anwesend sein, welche das Thema zunächst nicht-öffentlich besprechen möchte.

Ein Zuschauer teilt mit, dass genaue Details benötigt werden. Die Gemeindemitglieder müssen informiert werden.

SGBM Eberle entgegnet, dass Frau Lünsmann der Verwaltung sicher noch mitteilen wird, welche Qualifikationen gebraucht werden. Diese Frage könne man ihr stellen, ob jedoch eine direkte Antwort erhalten wird, wisse die Verwaltung nicht.

RF Dr. Hornhardt richtet das Wort an SGBM Eberle, ob zur nächsten Sitzung aufbereitet werden können, wie hoch der Personalbedarf ist, sodass dieses Problem angegangen werden könne.

Frau Harth-Kotteck von der Verwaltung teilt mit, dass der Bedarf für das neue Schuljahr noch nicht ermittelt sei.

Ein weiterer Bürger stellt die Frage, was fehlende Lehrerstunden mit der Ganztagsbetreuung zu tun hätten. Der Zusammenhang würde sich nicht erschließen. Lehrerstunden würden am Nachmittag, so der Bürger weiter, schließlich gar nicht benötigt.

SGBM Eberle entgegnet, dass versucht werden wird, dies zu klären. Das Vertretungsproblem sei das größte Problem. Dies werde derzeit mit Lehrerstunden aufgefangen.

Eine Bürgerin fragt nach, ob die Möglichkeit bestünde einen Fragenkatalog zur bevorstehenden Sitzung einzureichen. Eberle hält dies für eine gute Idee und bittet darum, diesen eine Woche – besser zwei Wochen vorher einzureichen, damit sich mit den Fragen befasst werden kann.

Aufgrund der sehr bald anberaumten Sitzung, wird sich darauf geeinigt, dass der Fragenkatalog sobald wie möglich eingereicht wird.

Da keine weiteren Fragen aus den Reihen der Zuschauer erfolgen, schließt RV Hestermann die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr und bittet die Zuschauer und Presse die Sitzung zu verlassen, damit der nicht-öffentliche Teil besprochen werden kann.